



Leichte Sprache

Was ist das?



UN-Behinderten-Konvention:

Die Behinderten-Rechts-Konvention ist eine Vereinbarung.

Sie schützt die Rechte von allen Menschen mit Behinderungen.

Die Vereinten Nationen haben diese Vereinbarung geschrieben.



Zu den Vereinten Nationen gehören fast alle Länder der Welt.

Es sind genau 193 Länder.

Die Zentrale der Vereinten Nationen ist in New York, USA.

Jedes Land kann Vertreter zu den Versammlungen schicken.

Das englische Wort für Vereinte Nationen ist:

United Nations.

Die Abkürzung davon ist: UN.



In der Behinderten-Konvention steht geschrieben:

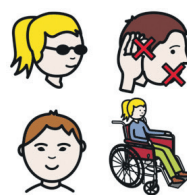
Länder müssen dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderungen ihre Rechte auch bekommen.



Auch Deutschland muss sich an diese Rechte halten.

Die Rechte gibt es schon seit dem Jahr 2009.

Die Bundes-Regierung hat dafür einen Plan erstellt.



Dieser Plan heißt:

Nationaler Aktions-Plan.

Darin steht:

Menschen mit Behinderungen sollen überall teilnehmen können.

Und so viel wie möglich verstehen können.



Was ist leichte Sprache?

Leichte Sprache hilft vielen Menschen. Denn:

Schwere Sprache ist schwer zu verstehen.

Schwere Sprache sind zum Beispiel:

- Fremd-Wörter.
- Fach-Wörter.
- Lange Sätze.



In unserer Umgebung gibt es viele schwere Texte.

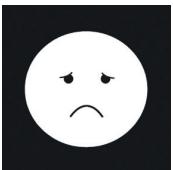
Darin sind viele schwere Wörter, die man nicht kennt.

Es gibt auch viele lange Sätze, die man nicht versteht.



Schwere Texte sind zum Beispiel:

- Briefe von Ämtern und Ärzten,
- Verpackungs-Beilagen von Medikamenten,
- Plakate,
- Nachrichten
- und noch vieles mehr.



Schwere Sprache macht vielen Menschen Probleme.

Zum Beispiel:

- Menschen werden ausgegrenzt.
- Menschen fühlen sich schlecht.
- Menschen brauchen Hilfe.

1 2 3

Viele Menschen brauchen die leichte Sprache.

Und zwar:

- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten,
- Menschen, die nicht gut lesen können,
- Menschen, die nicht gut schreiben können,
- ältere Menschen,
- Menschen, die aus anderen Ländern kommen
- und viele mehr.



Warum leichte Sprache?

Leichte Sprache können Menschen besser verstehen.

Dadurch können sie sich eine eigene Meinung machen.

Mit einer eigenen Meinung kann man besser auswählen.



Das bedeutet:

Menschen können entscheiden, was sie möchten.

Sie können selbst bestimmen.

Leichte Sprache ist sehr wichtig für die Inklusion.

Inklusion bedeutet:

Teilhabe an der Gesellschaft.

Das heißt:

- Alle Menschen gehören dazu.
- Niemand wird ausgeschlossen.
- Alle Menschen haben die gleichen Rechte.
- Alle Menschen bestimmen und gestalten die Gesellschaft.



Leichte Sprache baut Schwierigkeiten in der Sprache ab.

Das bedeutet:

Leichte Sprache hilft im Leben.

Zum Beispiel:

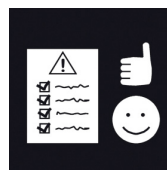
- in der Freizeit,
- in der Schule,
- im Beruf,
- beim Arzt
- und noch viel mehr.

Regeln in der leichten Sprache:

In der leichten Sprache schreiben und sprechen ist schwer.

Dafür gibt es aber Regeln.

Diese Regeln müssen geübt werden. Und zwar ganz oft.



Man muss in der leichten Sprache darauf achten:

- Wörter
- Zahlen
- Sätze
- Texte
- Gestaltung und Bilder
- Prüfen



Das Prüfen der Texte in leichter Sprache ist sehr wichtig.

Es gehört zur leichten Sprache dazu.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten prüfen den Text.

Sie können sagen, ob der Text leicht geschrieben ist.

Einige Regeln der leichten Sprache:



► Einfache Wörter benutzen.

Zum Beispiel:

Schlecht: genehmigen

Gut: erlauben

► Wörter benutzen, die etwas genau beschreiben.



Zum Beispiel:

Schlecht: öffentlicher Nahverkehr

Gut: Bus und Bahn

► Kurze Sätze schreiben.

► Wenige Fremdwörter benutzen.



Zum Beispiel:

Schlecht: Workshop

Gut: Arbeits-Gruppe

► Kurze Wörter benutzen.

Wenn das nicht geht, müssen lange Wörter mit einem Binde-Strich getrennt werden.

Dann kann man die Wörter besser lesen.

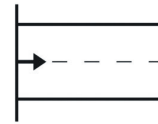
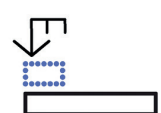
Zum Beispiel:

Schlecht:

Bundesgleichstellungsgesetz

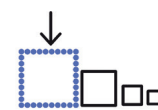
Gut:

Bundes-Gleichstellungs-Gesetz



► Am Anfang vom Satz dürfen auch diese Wörter stehen:

- Oder.
- Wenn.
- Weil.
- Und.
- Aber.



► Eine große Schrift benutzen.

Diese kann man besser lesen.

► Viele Absätze und Überschriften machen.

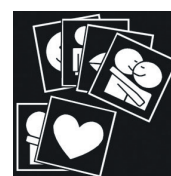
► Bilder benutzen.

Denn:

Bilder helfen, den Text besser zu verstehen.

Es ist aber wichtig:

Die Bilder müssen zum Text passen.



Hier entscheiden die Prüfer.

Sie können sagen, ob die Bilder zum Text passen.

Die Bilder sollten einfach und deutlich sein.

Man muss die Bilder gut erkennen können.

Je größer die Bilder sind, umso besser kann man sie erkennen.

Zum Beispiel:

Nach dem Kopieren.

► Wie werden Zahlen geschrieben?

Oft sind Ziffern einfacher als die ausgeschriebene Zahl.

Dann schreibt man das zum Beispiel so:

6 Autos

Schlecht wäre:

sechs Autos

1 2 3



► **Wie werden Uhr-Zeiten geschrieben?**

Zum Beispiel

- 13 Uhr
- 13.00 Uhr
- 13:00 Uhr

- 8 Uhr abends
- 20 Uhr
- 20:00 Uhr

Dazu sollte man den Prüfer fragen.
Dieser entscheidet, was leichter ist.



► **Telefon-Nummern mit Leer-Zeichen schreiben.**

Beispiel:

Schlecht: (06655) 443322

Gut: 0 66 55 - 44 33 22



► **Jeden Satz in eine neue Zeile schreiben.**

► **Und den Text zusammen lassen.**

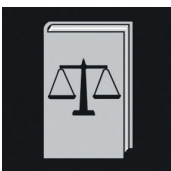
Das bedeutet:
Manchmal ist eine Seite voll.
Und der Satz ist noch nicht zu Ende.
Dann schreiben Sie den Satz auf die nächste Seite.



Es gibt noch sehr viele Regeln.

Man kann alle Leichte-Sprache-Regeln nachlesen.

Und zwar im Internet:
<http://tny.de/PEYPP>



Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz

Darin steht:
Menschen mit Behinderungen sollen am Leben der Gesellschaft teilnehmen.
Und zwar ohne Hindernisse.
Sie sollen selbst bestimmen können.



Auch das Internet soll für alle Menschen barriere-frei sein.

Das bedeutet:
Menschen mit Behinderungen sollen im Internet Informationen leicht finden und verstehen können.



Dazu gibt es eine Verordnung im Internet.

In der schweren Sprache heißt die Verordnung:
Barriere-freie Informations-Technik-Verordnung.



Auf vielen Internet-Seiten gibt es ein Symbol für leichte Sprache.
Drückt man auf das Symbol, kann man den Text in leichter Sprache lesen.

Manchmal gibt es auch ein Programm zum Vorlesen.
Oder einen Film.

Weitere Informationen in leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache übersetzt von:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache:
<http://tny.de/PEYPP>

Die Bilder sind von Picto-Selector und:
Titelbild: dpa/picture-alliance

Beilage zur Wochenzeitung
„Das Parlament“ 16-17/2015